

A

80  
184

# Hoffluft

U  $\frac{202}{62}$

Roman

von

## Nataly von Eschstruth

Mit Illustrationen von M. Flaschar

I



I  
11. JUL. 1903

Z. B. N<sup>o</sup> 123

Leipzig

Verlagsbuchhandlung von Paul List

II-55

A

Das Recht der Übersetzung wird vorbehalten.



Herrn Oberst von Rauchhaupt

und Gemahlin

Frau Frieda von Rauchhaupt

geb. von Reiche

in verehrungsvollster Freundschaft

zugeweiht.



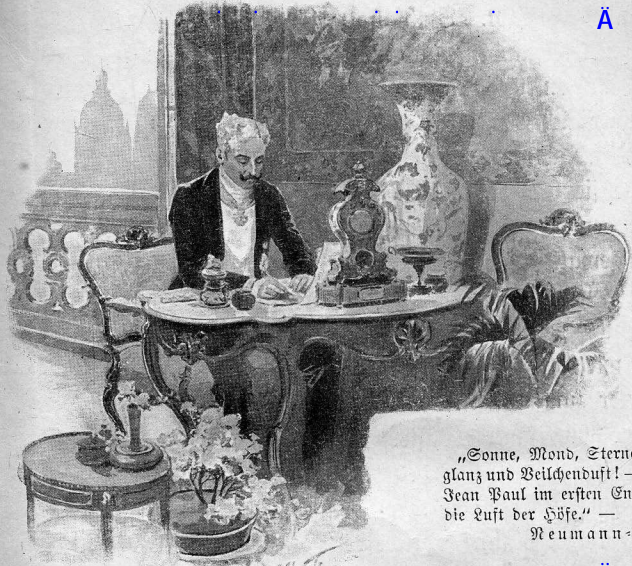
„Sonne, Mond, Sterne, Himmels-  
glanz und Weichenduft! — So schrieb  
Jean Paul im ersten Entzücken über  
die Lust der Hölle.“ —

Neumann-StreLa.

# I.



Es war Frühling geworden. Lange Zeit hatte die Nema geduldig den Nacken unter das Joch des Winters gebeugt, hatte den eisglitzernden Panzer getragen, welcher ihre stolz wogende Flut schmal und starr zusammen preßte, und wie die Wagen der Triumphatoren ehemals über den Leib des besiegten Feindes stürmten, so rollten die Lastfuhrn, klingelten die Schlitten und fausten die dreispännigen Chariots voll festen Übermuts über die gefesselte Nixe, die Beherrscherin



„Sonne, Mond, Sterne, Himmels-  
glanz und Beilchenduft! — So schrieb  
Jean Paul im ersten Entzücken über  
die Luft der Höfe.“ —

Neumann-Strela.